

Der Traumtänzer

Als Traumtänzer muss man nicht zwangsläufig ein guter Tänzer sein. Aber ein Talent hat ein Traumtänzer auf jeden Fall: eine sehr große Fantasie.

„Tango, Salsa, Walzer. Ich eröffne eine Tanzschule in Buenos Aires, werde reich und glücklich.“ So ungefähr könnten die Worte eines Traumtänzers lauten. Dabei ist ein Traumtänzer nicht wirklich jemand, der tanzen kann. Wie ein Träumer ist auch ein Traumtänzer ein Mensch, der Dinge nicht realistisch sieht. Er baut gern das eine oder andere Luftschloss. Das Wort „Traum“ ist etymologisch eng verwandt mit dem Wort „trügen“, also irreführen, täuschen. Mit der Leichtigkeit eines realen Tänzers bewegen sich die Gedanken eines Traumtänzers – mal in die eine, mal in die andere Richtung. Wer einen Traumtänzer in die Wirklichkeit zurückholen möchte, scheitert meist. Daher sollte man einen Traumtänzer am besten so akzeptieren wie er ist – und seine blühende Fantasie nicht so ernst nehmen.

Autor: Katharina Boßerhoff